

# Inhaltsübersicht

Kapitel 1 – Einführung und Rechtsprechungsanalyse	27
I. EINFÜHRUNG: ZIELSETZUNG UND GANG DER UNTERSUCHUNG	27
1. Grundlegung: Steuersperrklauseln als Bestandteil der unionsrechtlichen Steuerharmonisierung	31
2. Stand der Steuerrechtsharmonisierung	33
2.a) Harmonisierungsstand bei den direkten Steuern	33
2.b) Harmonisierungsstand bei den indirekten Steuern	36
II. ANALYSE DER RECHTSPRECHUNG DES EUGH ZU DEN SPERRKLAUSELN	47
1. Zum Erkenntniswert einer Analyse der EuGH-Rechtsprechung	48
1.a) Verfahrensrechtliche Rahmenbedingungen: Funktion des Vorabentscheidungsverfahrens	48
1.b) Bindungswirkung eines Urteils im Vorabentscheidungsverfahren	49
2. Art. 401 MwStSystRL – Art. 33 der Richtlinie 77/388/EWG	50
2.a) Begrenzung der Sperrklausel durch die übrigen Tatbestandsmerkmale des Art. 401 MwStSystRL?	52
2.b) Die Sperrklausel: Steuern, Abgaben und Gebühren mit dem Charakter von Umsatzsteuern	56
3. Art. 1 Abs. 2 und 3 System-RL n.F.: Überblick und Sperrklauselgehalt der Norm	96
3.a) Art. 1 Abs. 2 System-RL n.F., Art. 3 Abs. 2 System-RL a.F.	99
3.b) Art. 1 Abs. 3 System-RL n.F., Art. 3 Abs. 3 System-RL a.F.	111
3.c) Ergebnis	117
4. Art. 5 und 6 der Gesellschaftsteuer-RL n.F., Art. 10 bis 12 Gesellschaftsteuer-RL a.F.	118
4.a) Anwendungsbereich der Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	123
4.b) Isolierte Analyse der Tatbestände	126
4.c) Gesamtbetrachtung der Rechtsprechung des EuGH bei der Auslegung der Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	187

Kapitel 2 – Stellung der „Steuersperrklauseln“ im Rahmen der allgemeinen Richtliniendogmatik	189
I. SKIZZIERUNG ZENTRALER SYSTEMATISIERUNGEN IN DER LITERATUR	189
1. Ansatz von Prechal: Materiellrechtlicher Gehalt von Sperrklauseln	190
2. Ansatz von Lutter: Ausdrückliche und ungeschriebene Aussagen zum Umfang der Richtlinie	193
3. Ansatz von Cross: „pre-emption doctrine“	196
4. Bedürfnis der Entwicklung einer neuen Kategorie von Vorschriften	199
II. ETABLIERUNG EINES NEUEN NORMTYPUS IM RAHMEN DER RICHTLINIENOGMATIK	200
1. Phänotypische Charakterisierung	200
2. Bestimmung der Leitlinien für eine Auslegung von Sperrklauseln	200
2.a) Grundlegung zum Begriff der „Sperrwirkung“	201
2.b) Voraussetzungen für Sperrwirkung im weiteren Sinn	205
2.c) Sperrklausel als rechtstechnische Umsetzung von Sperrwirkung	212
2.d) Folgerungen aus der dogmatischen Einordnung für die Auslegung von Sperrklauseln	219
3. Ergebnis: Vorgaben für die Auslegung von Sperrklauseln	220
Kapitel 3 – Kritische Würdigung der Rechtsprechung des Gerichtshofs zum Inhalt der Steuersperrklauseln	221
I. GRUNDLEGUNG ZUR AUSLEGUNG EUROPÄISCHEN SEKUNDÄRRECHTS	221
II. ENTWICKLUNG EINES EIGENEN AUSLEGUNGSVORSCHLAGS	223
1. Art. 401 MwStSystRL – Art. 33 der 6. MwSt-RL	223
1.a) Bestandsaufnahme	223
1.b) Kritische Würdigung der Rechtsprechung unter Berücksichtigung der Literatur	229
1.c) Verprobung an ausgewählten Gestaltungen der aktuellen Steuerrechtsdiskussion	311
1.d) Gesamtergebnis zu Art. 401 MwStSystRL	314

2.	Art. 1 Abs. 2 und 3 System-RL n.F., Art. 3 Abs. 2 und 3 System-RL a.F.	314
2.a)	Regelungsreichweite der Art. 1 Abs. 2 und 3 System-RL n.F.	315
2.b)	Regelungsdichte	329
2.c)	Ergebnis zu Art. 1 System-RL n.F.	359
3.	Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	359
3.a)	Regelungsreichweite der Sperrklausel aus Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	361
3.b)	Regelungsdichte der Sperrklausel aus Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	391
3.c)	Eigenständige Bedeutung der Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	392
	Kapitel 4 – Thesen	394

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Abkürzungsverzeichnis	25
Kapitel 1 – Einführung und Rechtsprechungsanalyse	27
I. EINFÜHRUNG: ZIELSETZUNG UND GANG DER UNTERSUCHUNG	27
1. <i>Grundlegung: Steuersperrklauseln als Bestandteil der unionsrechtlichen Steuerharmonisierung</i>	31
2. <i>Stand der Steuerrechtsharmonisierung</i>	33
2.a) Harmonisierungsstand bei den direkten Steuern	33
2.b) Harmonisierungsstand bei den indirekten Steuern	36
(1) Mehrwertsteuer	37
(2) Gesellschaftsteuer	40
(3) Besondere Verbrauchsteuern	42
II. ANALYSE DER RECHTSPRECHUNG DES EUGH ZU DEN SPERRKLAUSELN	47
1. <i>Zum Erkenntniswert einer Analyse der EuGH-Rechtsprechung</i>	48
1.a) Verfahrensrechtliche Rahmenbedingungen: Funktion des Vorabentscheidungsverfahrens	48
1.b) Bindungswirkung eines Urteils im Vorabentscheidungsverfahren	49
2. <i>Art. 401 MwStSystRL – Art. 33 der Richtlinie 77/388/EWG</i>	50
2.a) Begrenzung der Sperrklausel durch die übrigen Tatbestandsmerkmale des Art. 401 MwStSystRL?	52
(1) Die Abgrenzung zu anderen Bestimmungen des EU-Rechts (“Unbeschadet“)	52
(2) Die ausdrücklich erlaubten Zahlungspflichten (Erlaubnistatbestände)	53
(3) Zwischenergebnis	56
2.b) Die Sperrklausel: Steuern, Abgaben und Gebühren mit dem Charakter von Umsatzsteuern	56
(1) Keine Beschränkung des Regelungsgehalts über die „Steuern, Abgaben und Gebühren“	58
(2) Umsatzsteuer	60
(a) Begriffsverwendung	61
	11

(b) Bezugnahme der Urteile auf die Merkmale der harmonisierten Mehrwertsteuer	62
(3) Charakteristika von Umsatzsteuern	65
(a) Steuersubjekte der nach Art. 401 MwStSystRL, Art. 33 der 6. MwSt-RL, verbotenen Steuer	66
(b) Steuerobjekte der nach Art. 401 MwStSystRL, Art. 33 der 6. MwSt-RL, verbotenen Steuer	67
(i) Bestimmung des Steuerobjekts über die Anknüpfung an den Warenpreis	68
(aa) Bemessung auf Basis des Preises von Waren und Dienstleistungen	69
(i) Besteuerung der Summe von Einzeltransaktionen	70
(ii) Rückführbarkeit auf die Einzeltransaktionen im Besteuerungszeitraum	74
(iii) Bestehen des erforderlichen Konnexes zwischen Steuerobjekt und Steuersubjekt	75
(bb) Proportionalität im engeren Sinne als Erhebung eines Prozentsatzes	76
(i) Grundsatz der streng proportionalen Erhebung	76
(ii) Zulässigkeit progressiver Steuersätze	77
(iii) Abgrenzung zulässiger Pauschalierungen von unzulässigen Fixbeträgen	78
(cc) Auswirkung von Sonderregelungen	79
(ii) Anforderungen an die Zahl der erfassten Steuerobjekte	80
(aa) Horizontale Allgemeinheit – „Allgemeinheit“	81
(i) Positive Leitlinien der Klassifizierung: Urteil Dansk Denkavit	81
(ii) Negative Leitlinien der Klassifizierung	82
(iii) Grenzen der Aussagekraft der bisherigen Judikatur	85
(bb) Vertikale Allgemeinheit – „Allphasigkeit“	85
(i) Allphasigkeit im Hinblick auf Waren	86
(ii) Allphasigkeit im Hinblick auf Dienstleistungen	87
(iii) Zwischenergebnis zum Merkmal der Allphasigkeit	88
(cc) Territoriale Allgemeinheit	89
(c) Sonstige Besteuerungsmodalitäten	89
(i) Bemessungsgrundlage: Berechnung auf Basis des Warenpreises in Abgrenzung zur Warenmenge	90
(ii) Mehrwertbesteuerung	90
(iii) Mechanismus des Vorsteuerabzugs	91
(iv) Abwälzung auf den Verbraucher	92
(v) Zwischenergebnis zum Erfordernis der Erfüllung sonstiger Besteuerungsmodalitäten	94
(d) Gesamtbetrachtung	94

3. Art. 1 Abs. 2 und 3 System-RL n.F.: Überblick und Sperrklauselgehalt der Norm	96
3.a) Art. 1 Abs. 2 System-RL n.F., Art. 3 Abs. 2 System-RL a.F.	99
(1) Verbotscharakter der Art. 1 Abs. 2 System-RL n.F., Art. 3 Abs. 2 System-RL a.F.	99
(2) Keine vorrangige Prüfung anderer Verbotsvorschriften	100
(3) Tatbestandsvoraussetzungen des Art. 1 Abs. 2 System-RL n.F., Art. 3 Abs. 2 System-RL a. F.	102
(a) Besondere Zielsetzung	103
(b) Beachtung der Besteuerungsgrundsätze von Verbrauchsteuern und Mehrwertsteuer	106
(i) Alternative oder kumulative Beachtung der Besteuerungsgrundsätze?	107
(ii) Beachtung des gesamten Mehrwert- oder Verbrauchsteuerrechts oder nur der Grundsätze?	109
3.b) Art. 1 Abs. 3 System-RL n.F., Art. 3 Abs. 3 System-RL a.F.	111
3.c) Ergebnis	117
4. Art. 5 und 6 der GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	118
4.a) Anwendungsbereich der Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	123
4.b) Isolierte Analyse der Tatbestände	126
(1) Die Verbotstatbestände: Art. 5 Abs. 1 und 2 GesSt-RL n.F., Art. 10 und 11 GesSt-RL a.F.	126
(a) Allgemeine Merkmale des Art. 5 Abs. 1 GesSt-RL n.F., Art. 10 GesSt-RL a.F.	127
(i) Erhebung von Gesellschaftsteuer keine Anwendungsvoraussetzung des Art. 5 Abs. 1 GesSt-RL n.F., Art. 10 GesSt-RL a.F.	127
(ii) Keine Gesamtbetrachtung von Gesellschaftsteuer und nationaler Zahlungspflicht	129
(iii) Zahlungspflichten des Art. 5 Abs. 1 GesSt-RL n.F., Art. 10 GesSt-RL a.F.	129
(aa) Beschränkung des Tatbestands auf indirekte Steuern	131
(bb) Zufluss des vereinnahmten Betrags an den Staat zur Erfüllung seiner Aufgaben	133
(iv) Gesellschaftsformen nach Art. 5 Abs. 1 GesSt-RL n.F., Art. 10 GesSt-RL a.F.	136
(v) Zwischenergebnis zu den allgemeinen Merkmalen des Art. 5 Abs. 1 GesSt-RL n.F., Art. 10 GesSt-RL a.F.	138
(b) Die einzelnen Verbotstatbestände des Art. 5 Abs. 1 GesSt-RL n.F., Art. 10 GesSt-RL a.F.	138
(i) Art. 5 Abs. 1 Buchst. a und d GesSt-RL n.F., Art. 10 Buchst. a GesSt-RL a.F.	139

(aa) Geschriebene Voraussetzung des Art. 10 Buchst. a GesSt-RL a.F.: Anknüpfung an einen Vorgang des Art. 4 GesSt-RL a.F.	140
(bb) Ungeschriebene Voraussetzung des Art. 10 Buchst. a GesSt-RL a.F.: Tatsächlicher Wert als Bemessungsgrundlage	145
(cc) Zwischenergebnis zum Verbotstatbestand des Art. 5 Abs. 1 Buchst. a und d GesSt-RL n.F., Art. 10 Buchst. a GesSt-RL a.F.	146
(ii) Art. 5 Abs. 1 Buchst. b GesSt-RL n.F., Art. 10 Buchst. b GesSt-RL a.F.	147
(iii) Art. 5 Abs. 1 Buchst. c GesSt-RL n.F., Art. 10 Buchst. c GesSt-RL a.F.	147
(aa) Steuern auf die Eintragung einer Gesellschaft	149
(i) Zeitliche Beziehung zwischen besteuertem Vorgang und Beginn der Gesellschaftstätigkeit	150
(ii) Besteuerung der Eintragung in Abhängigkeit von der Rechtsform der Gesellschaft	151
(iii) Keine ungeschriebenen Voraussetzungen des Verbots von Steuern auf die Eintragung der Gesellschaft	153
(iv) Zwischenergebnis zum Verbot von Steuern auf die Eintragung der Gesellschaft	155
(bb) Steuern auf sonstige Formalitäten	155
(i) Zeitliche Beziehung zwischen besteuertem Vorgang und Beginn der Gesellschaftstätigkeit bei sonstigen Formalitäten	156
(ii) Besteuerung sonstiger Formalitäten in Abhängigkeit von der Rechtsform der Gesellschaft	158
(iii) Keine ungeschriebenen Voraussetzungen des Verbots von Steuern auf sonstige Formalitäten	159
(iv) Zwischenergebnis zum Verbot der Besteuerung sonstiger Formalitäten nach Art. 5 Abs. 1 Buchst. c GesSt-RL n.F., Art. 10 Buchst. c GesSt-RL a.F.	160
(cc) Zwischenergebnis zu Art. 5 Abs. 1 Buchst. c GesSt-RL n. F. , Art. 10 Buchst. c GesSt-RL a.F.	161
(c) Art. 5 Abs. 2 GesSt-RL n.F., Art. 11 GesSt-RL a.F.	161
(i) Zahlungspflichten des Art. 5 Abs. 2 GesSt-RL n.F., Art. 11 GesSt-RL a.F.	162
(ii) Art. 5 Abs. 2 Buchst. a GesSt-RL n.F., Art. 11 Buchst. a GesSt-RL a.F.	163
(iii) Art. 5 Abs. 2 Buchst. b GesSt-RL n.F., Art. 11 Buchst. b GesSt-RL a.F.	166
(iv) Ergebnis	166

(d) Zwischenergebnis zu den Verbotstatbeständen aus Art. 5 Abs. 1 und 2 GesSt-RL n.F., Art. 10 und 11 GesSt-RL a.F.	167
(2) Die Erlaubnistatbestände des Art. 6 GesSt-RL n.F., Art. 12 GesSt-RL a.F.	167
(a) Abgaben mit Gebührencharakter i.S.d. Art. 6 Abs. 1 Buchst. e GesSt-RL n.F., Art. 12 Abs. 1 Buchst. e GesSt-RL a.F.	168
(i) Keine Parallele zu Diensten im individuellen Interesse, Art. 30 AEUV (zuvor: Art. 25 EG)	169
(ii) Zulässige Höhe einer Gebühr i.S.d. Art. 6 Abs. 1 Buchst. e GesSt-RL n.F., Art. 12 Abs. 1 Buchst. e GesSt-RL a.F.	171
(aa) Erste Prüftiefe: Berechnung in Abhängigkeit von den Kosten – Ponente Carni	171
(bb) Zweite Prüftiefe: Details zur Kostenermittlung – Fantask	173
(cc) Dritte Prüftiefe: Bestehen einer Obergrenze – Modelo und Modelo II	175
(dd) Vierte Prüftiefe: Angemessenheitsprüfung trotz Obergrenze – SONAE	176
(ee) Fünfte Prüftiefe: Vorgaben auf Ausgabenseite – Kommission gegen Hellenische Republik	176
(ff) Sechste Prüftiefe: Aufteilung auf mehrere Zahlungspflichten bei Einhaltung der Kostenobergrenze möglich	177
(gg) Siebte Prüftiefe: Zeitliche Geltung der Grundsätze zur Gebührenberechnung	179
(iii) Gesamtbeurteilung der Rechtsprechung zu den Abgaben mit Gebührencharakter	180
(b) Übrige Erlaubnistatbestände des Art. 6 GesSt-RL n.F., Art. 12 GesSt-RL a.F.	180
(i) Gestattung von Steuern auf die Übertragung von Wertpapieren, Art. 6 Abs. 1 Buchst. a GesSt-RL n.F., Art. 12 Abs. 1 Buchst. a GesSt-RL a.F.	181
(ii) Gestattung von Besitzwechselsteuern auf die Einbringung von Liegenschaften, Art. 6 Abs. 1 Buchst. b GesSt-RL n.F., Art. 12 Abs. 1 Buchst. b GesSt-RL a.F.	184
(iii) Gestattung von Besitzwechselsteuern auf Einlagen in eine Kapitalgesellschaft, die durch andere Werte als Gesellschaftsanteile abgegolten werden, Art. 6 Abs. 1 Buchst. c GesSt-RL n.F., Art. 12 Abs. 1 Buchst. c GesSt-RL a.F.	186
(iv) Gestattung von Abgaben auf Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden, Art. 6 Abs. 1 Buchst. d GesSt-RL n.F., Art. 12 Abs. 1 Buchst. d GesSt-RL a.F.	186
(c) Konkurrenzen der Erlaubnistatbestände untereinander	187



4.c) Gesamtbetrachtung der Rechtsprechung des EuGH bei der Auslegung der Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	187
<b>Kapitel 2 – Stellung der „Steuersperrklauseln“ im Rahmen der allgemeinen Richtliniendogmatik</b>	<b>189</b>
<b>I. SKIZZIERUNG ZENTRALER SYSTEMATISIERUNGEN IN DER LITERATUR</b>	<b>189</b>
1. <i>Ansatz von Prechal: Materiellrechtlicher Gehalt von Sperrklauseln</i>	190
2. <i>Ansatz von Lutter: Ausdrückliche und ungeschriebene Aussagen zum Umfang der Richtlinie</i>	193
3. <i>Ansatz von Cross: „pre-emption doctrine“</i>	196
4. <i>Bedürfnis der Entwicklung einer neuen Kategorie von Vorschriften</i>	199
<b>II. ETABLIERUNG EINES NEUEN NORMTYPUS IM RAHMEN DER RICHTLINIENDOGMATIK</b>	<b>200</b>
1. <i>Phänotypische Charakterisierung</i>	200
2. <i>Bestimmung der Leitlinien für eine Auslegung von Sperrklauseln</i>	200
2.a) Grundlegung zum Begriff der „Sperrwirkung“	201
2.b) Voraussetzungen für Sperrwirkung im weiteren Sinn	205
(1) Vorliegen einer Kollisionssituation	205
(a) Kriterien für das Vorliegen einer Kollision	207
(b) Kriterium der Anwendbarkeit beider Vorschriften	209
(c) Kriterium der unvereinbaren Rechtsfolgen	210
(2) Vorrangprinzip als Auflösung des Kollisionsfalls	211
(3) Inhalt einer Sperrwirkung von Richtlinienrecht	212
2.c) Sperrklausel als rechtstechnische Umsetzung von Sperrwirkung	212
(1) Problemstellung	213
(2) Systematisierung mitgliedstaatlicher Fehlverhaltensweisen	213
(a) Fallgruppe der vollständigen Nichtumsetzung des Verbots	214
(b) Fallgruppe der fehlerhaften Umsetzung des Verbots	215
(c) Fallgruppe der Nichtbeseitigung einer Interferenz	215
(3) Einpassung der Sperrklauseln des Richtlinienrechts in die Klassifizierung mitgliedstaatlichen Fehlverhaltens	216
(4) Zuordnung der im Rahmen der Arbeit untersuchten Vorschriften	218
2.d) Folgerungen aus der dogmatischen Einordnung für die Auslegung von Sperrklauseln	219
3. <i>Ergebnis: Vorgaben für die Auslegung von Sperrklauseln</i>	220

Kapitel 3 – Kritische Würdigung der Rechtsprechung des Gerichtshofs zum Inhalt der Steuersperrklauseln	221
I. GRUNDLEGENDE ZUR AUSLEGUNG EUROPÄISCHEN SEKUNDÄRRECHTS	221
II. ENTWICKLUNG EINES EIGENEN AUSLEGUNGSVORSCHLAGS	223
1. Art. 401 MwStSystRL – Art. 33 der 6. MwSt-RL	223
1.a) Bestandsaufnahme	223
(1) Position der Rechtsprechung	223
(2) Aufriss der in der Literatur vorgeschlagenen Deutungsansätze zu Art. 401 MwStSystRL – Art. 33 der 6. MwSt-RL	224
(a) Art. 33 der 6. MwSt-RL – Art. 401 MwStSystRL – als „finanzwissenschaftliches Gleichartigkeitsverbot“	224
(b) Art. 33 der 6. MwSt-RL – Art. 401 MwStSystRL – als „Sicherung des derzeitigen Harmonisierungsniveaus“	225
(c) Art. 33 der 6. MwSt-RL – Art. 401 MwStSystRL – als „Kumulationsverbot“	226
(d) Art. 33 der 6. MwSt-RL – Art. 401 MwStSystRL – als „Funktionsschutz für den gemeinsamen Markt“	227
1.b) Kritische Würdigung der Rechtsprechung unter Berücksichtigung der Literatur	229
(1) Regelungsbereich des Art. 401 MwStSystRL	229
(a) Voreinstellungen des Verbotsgehalts	230
(i) Eingrenzung des Verbotstatbestandes auf Steuern, Abgaben und Gebühren	230
(ii) Erlaubnistatbestände des Art. 401 MwStSystRL	231
(b) Ausgangspunkt der Bestimmung von Steuern mit dem Charakter von Umsatzsteuern	233
(i) Menge der erfassten Steuerobjekte – horizontale Allgemeinheit	237
(ii) Auswahl der steuerpflichtigen Unternehmungen – vertikale Allgemeinheit	237
(iii) Abgrenzung nach der materiellen Steuerbemessungsgrundlage	238
(aa) Nettoberechnung nach subtraktiven Methoden	239
(i) Vorumsatzmethode	239
(ii) Vorsteuerabzugsmethoden	239
(bb) Nettoberechnung nach additiven Methoden	240
(iv) Zusammenfassender Überblick über die zu untersuchenden Modellkonstellationen	240
(c) Grobeinstellung: primärrechtliche Rahmenbedingungen für die Auslegung des Art. 33 der 6. MwSt-RL – Art. 401 MwStSystRL	241
(i) Primärrechtliche Rahmenbedingungen aus Art. 113 AEUV	241

(ii) Begrenzung des Art. 113 AEUV auf indirekte Steuern	242
(aa) Keine generelle Entbehrlichkeit einer Differenzierung zwischen direkten und indirekten Steuern im europäischen Primärrecht	242
(bb) Keine Entbehrlichkeit der Differenzierung zwischen direkten und indirekten Steuern im Rahmen des Art. 401 MwStSystRL	243
(cc) Begriffsbestimmung der „indirekten Steuern“	244
(i) Abgrenzung nach veranlagten und tarifierten Steuern	245
(ii) Abgrenzung nach dem Auseinanderfallen von Steuerschuldner und Steuerträger	246
(iii) Abgrenzung nach der Abwälzbarkeit der Steuer	250
(iv) Abgrenzung nach Maß- und Marktsteuern	251
(v) Abgrenzung nach mittelbarem oder unmittelbarem Zugriff auf die Leistungsfähigkeit	252
(vi) Indirekte Steuern als produktbezogene Steuern	253
(dd) Leitlinien für die Interpretation von „indirekte Steuern“ im Sinne des Art. 113 AEUV	254
(ee) Klassifizierung der finanzwissenschaftlichen Umsatzsteuermodelle als „Einkommensverwendungssteuern“	261
(i) Produktionssteuern als Einkommensverwendungssteuern	261
(ii) Bruttosteuern als Einkommensverwendungssteuern	262
(iii) Additionsmodelle als Einkommensverwendungssteuern	265
(iv) Zwischenergebnis zur Klassifizierung der finanzwissenschaftlichen Modellgestaltungen	266
(ff) Abgleich mit der Rechtsprechung des EuGH	266
(gg) Zwischenergebnis zur Eingrenzung des Verbots aus Art. 401 MwStSystRL auf indirekte Steuern	270
(iii) Keine Begrenzung des Verbots aus Art. 401 MwStSystRL über den Binnenmarktbezug und die Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen in Art. 113 AEUV	271
(iv) Sonstige primärrechtliche Grenzen des Regelungsbereichs	273
(aa) Vorgaben aus den Verbotsvorschriften aus Art. 110 und Art. 30 ff. AEUV	273
(bb) Grenzen aus den Zielvorgaben des Art. 3 EUV	275
(cc) Grenzen aus den Grundsätzen des Art. 5 EUV	276
(v) Zwischenergebnis zur Begrenzung des Regelungsbereichs aus den Vorgaben des Primärrechts	277
(d) Feineinstellung: Sekundärrechtliche Rahmenbedingungen für die Auslegung des Art. 401 MwStSystRL	277

(i) Determinanten aus sonstigem steuerrechtlichem Sekundärrecht: Abgrenzung zu den besonderen Verbrauchsteuern	278
(aa) Keine Abgrenzung über das Begriffspaar Umsatzsteuern – Verbrauchsteuern	278
(bb) Keine Abgrenzung über die Einordnung als indirekte Steuer	279
(i) Fehlende Anknüpfung an den Umsatz	281
(ii) Fehlende Bemessung auf Basis des Warenpreises	282
(cc) Grenzziehung nach allgemeinen und besonderen Verbrauchsteuern	283
(dd) Abgleich mit der Rechtsprechung des Gerichtshofs	286
(ee) Zwischenergebnis	288
(ii) Determinanten aus dem Sekundärrecht zur Mehrwertsteuerharmonisierung	288
(aa) Kriterien zur Klassifizierung einer Steuer als allgemeine Waren- und Dienstleistungssteuer	288
(i) Qualitative Kriterien für Vorgänge, deren Freistellung die Allgemeinheit der Steuer nicht beeinträchtigt	289
(ii) Quantitative Kriterien für Vorgänge, deren Freistellung die Allgemeinheit der Steuer nicht beeinträchtigt	293
(iii) Zusammenschau der qualitativen und quantitativen Leitlinien zur Beurteilung der Allgemeinheit einer nationalen Steuer	295
(iv) Sonderfall: Flächendeckender Erlass besonderer Verbrauchsteuern	296
(bb) Umfassende Besteuerung der Steuerobjekte in vertikaler Hinsicht – Erfordernis der Allphasigkeit	297
(cc) Zwischenergebnis	299
(e) Zusammenfassung zur Regelungsreichweite	300
(2) Regelungsdichte des Art. 401 MwStSystRL	300
(a) Eckpunkte der Regelungsdichte	301
(b) Vereinbarkeit mit den Zielen der Mehrwertsteuerharmonisierung	302
(i) Funktionieren des Eigenmittelsystems	304
(ii) Wettbewerbsneutralität	305
(aa) Wettbewerbsverfälschung durch die Bruttosysteme	305
(bb) Wettbewerbsverfälschung durch Nettosysteme mit Vorumsatzabzug	306
(cc) Wettbewerbsverfälschung durch Nettosysteme mit Vorsteuerabzug – „Mehrwertsteuer zwei“	306
(dd) Keine Wettbewerbsverfälschung durch Einzelhandelssteuern	307

(ee) Zwischenergebnis zur Wettbewerbsneutralität	309
(iii) Ergebnis zur Vereinbarkeit mit den Zielen der MwStSystRL	309
(c) Ergebnis zur Regelungsdichte	309
(3) Ergebnis und abschließende Bewertung: Eigenständige Bedeutung des Art. 401 MwStSystRL zur Ermittlung des Sperrgehalts der Mehrwertsteuerharmonisierung	310
1.c) Verprobung an ausgewählten Gestaltungen der aktuellen Steuerrechtsdiskussion	311
(1) Allgemeine Ausgabensteuer	311
(2) „Tobin Tax“	312
(3) Vereinbarkeit des § 50a Abs. 4 EStG mit Art. 401 MwStSystRL	313
(4) Zwischenergebnis	314
1.d) Gesamtergebnis zu Art. 401 MwStSystRL	314
2. Art. 1 Abs. 2 und 3 System-RL n.F., Art. 3 Abs. 2 und 3 System-RL a.F.	314
2.a) Regelungsreichweite der Art. 1 Abs. 2 und 3 System-RL n.F.	315
(1) Bestimmung der Waren und Dienstleistungen im Regelungsbereich der System-RL	316
(a) Grobeinstellung: Vorgaben aus der Systematik der Richtlinie	316
(b) Feineinstellung: Anforderungen in Bezug auf die tauglichen Steuerobjekte	320
(i) Steuern auf Waren	320
(aa) Steuern auf Konsumgüter	320
(bb) Steuern auf Produktions- und Gebrauchsgüter	321
(cc) Steuern auf Spiele und Wetten, Grunderwerbsteuern, Abgaben auf Versicherungsverträge	322
(ii) Steuern auf Dienstleistungen	323
(iii) Anforderungen in Bezug auf die Bemessungsgrundlage und den steuerlichen Anknüpfungspunkt	325
(c) Zwischenergebnis	326
(2) Abgrenzung zu den von der Union festgelegten Abgaben	327
2.b) Regelungsdichte	329
(1) Art. 1 Abs. 2 System-RL n.F.	329
(a) Steuern für besondere Zwecke	330
(i) Taugliche Zwecke	330
(ii) Besonderer Zweck aus der Mittelverwendung?	335
(b) Vereinbarkeit mit den Vorschriften für die Verbrauchsteuer oder die Mehrwertsteuer	336
(i) Vereinbarkeit alternativ mit den Vorschriften über die Verbrauchsteuer oder die Mehrwertsteuer	336
(ii) Vereinbarkeit mit den Vorschriften für die Mehrwertsteuer oder Verbrauchsteuer	337

(aa) Teilweise Neutralisierung durch Art. 401 MwStSystRL?	337
(bb) Vereinbarkeit mit den Details der Mehrwertsteuer oder Verbrauchsteuer oder nur mit ihren Grundzügen?	338
(cc) Bindungswirkung der Vorgaben für die Gestaltungsfreiheit der Mitgliedstaaten	339
(iii) Speziell: Vereinbarkeit mit den Vorgaben des Mehrwertsteuerrechts	340
(aa) Vereinbarkeit der Bemessungsgrundlage mit den Vorschriften für die Mehrwertsteuer	340
(bb) Vereinbarkeit der Berechnung der Steuer mit den Vorschriften für die Mehrwertsteuer	342
(cc) Vereinbarkeit der Entstehung der Steuer mit den Vorschriften für die Mehrwertsteuer	343
(dd) Vereinbarkeit der steuerlichen Überwachung mit den Vorschriften für die Mehrwertsteuer	344
(iv) Speziell: Vereinbarkeit mit den Vorschriften für die Verbrauchsteuer	345
(aa) Vereinbarkeit der Bemessungsgrundlage mit den Vorschriften für die Verbrauchsteuer	345
(bb) Vereinbarkeit der Berechnung mit den Vorschriften für die Verbrauchsteuer	347
(cc) Vereinbarkeit der Entstehung des Steueranspruchs mit den Vorschriften für die Verbrauchsteuer	347
(dd) Vereinbarkeit der steuerlichen Überwachung mit den Vorschriften für die Verbrauchsteuer	348
(v) Vereinbarkeit teilweise mit den Vorschriften für die Mehr- wertsteuer, teilweise mit denen für die Verbrauchsteuer	349
(vi) Rechtsprechung des Gerichtshofs zur Beachtung der Be- steuerungsgrundsätze der Verbrauchsteuern oder der Mehrwertsteuer	350
(c) Ungeschriebenes Merkmal: Abwesenheit von Formalitäten beim Grenzübergang	350
(d) Zusammenfassung zur Regelungsdichte des Art. 1 Abs. 2 System-RL n.F.	352
(e) Eigenständige Bedeutung des Art. 1 Abs. 2 System-RL n.F.	353
(2) Art. 1 Abs. 3 System-RL n.F.	353
(a) Warensteuern	353
(b) Dienstleistungssteuern	354
(c) Verhältnis der Dienstleistungssteuern nach Art. 1 Abs. 3 System-RL n.F. zu den Steuern auf verbrauchsteuerpflichtige Waren, Art. 1 Abs. 2 System-RL n.F.	354
(d) Formalitäten, die mit dem Grenzübergang verbunden sind	356

(e) Zusammenfassung zur Regelungsdichte des Art. 1 Abs. 3 System-RL n.F.	357
(f) Eigenständige Bedeutung des Art. 1 Abs. 3 System-RL n.F.	358
(3) Zusammenfassung zur Regelungsdichte	358
2.c) Ergebnis zu Art. 1 System-RL n.F.	359
3. <i>Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.</i>	359
3.a) Regelungsreichweite der Sperrklausel aus Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	361
(1) Anforderungen an eine Zahlungspflicht i.S.d. Art. 5 Abs. 1 GesSt-RL n.F., Art. 10 GesSt-RL a.F.	362
(a) Zufluss an den Staat zur Erfüllung seiner Zwecke – Mindest- anforderungen an den Steuercharakter	364
(i) Primärrechtliche Grundlagen der Gesellschaftsteuer- richtlinie	365
(ii) Zufluss an den Staat auch bei Substituierbarkeit: Beurkundung durch beamteten, freiberuflichen oder Anwaltsnotar	367
(iii) Prüfungs- und Beratungspflichten der Notare	368
(iv) Anteil des der Staatskasse zufließenden Betrags	369
(v) Taugliche Zwecke der Mittelverwendung	370
(b) Ergebnis	371
(2) Regelungsgehalt des Art. 5 Abs. 1 Buchst. c GesSt-RL n.F., Art. 10 Buchst. c GesSt-RL a.F.	371
(a) Zeitliche Beziehung zwischen Formalität und Beginn der Tätigkeit der Gesellschaft	372
(i) Beziehung zwischen Eintragung und Beginn der Tätigkeit der Gesellschaft	373
(ii) Beziehung zwischen sonstiger Formalität und Beginn der Tätigkeit der Gesellschaft	374
(b) Bemessungsgrundlage der Zahlungspflicht	375
(c) Erfüllung der Zahlungspflicht keine Voraussetzung für die Wirksamkeit der Formalität	376
(d) Zwischenergebnis zu Art. 5 Abs. 1 Buchst. c GesSt-RL n.F., Art. 10 Buchst. c GesSt-RL a.F.	376
(3) Anforderungen an „Abgaben mit Gebührencharakter“ i.S.d. Art. 6 Abs. 1 Buchst. e GesSt-RL n.F., Art. 12 Abs. 1 Buchst. e GesSt-RL a.F.	377
(a) Rückbezug: Vorgaben des Gerichtshofs für den Gebühren- charakter	377
(b) Grobeinstellung: Rahmenbedingungen für die Bestimmung des Gebührenbegriffs	378
(i) „Abgaben mit Gebührencharakter“ im Sprachenvergleich	378
(ii) Mögliche Begriffsdeutungen von „Gebühr“	379

(iii) Primärrechtliche Rahmenbedingungen	381
(aa) Determinanten aus Art. 113, 115 AEUV	381
(bb) Zusammenschau mit der Rechtsprechung zu Art. 30 AEUV	381
(c) Feineinstellung: sekundärrechtliche Determinanten der Auslegung von „Gebühr“	383
(i) Historisch: Bereichsausnahme für Wertgebühren	383
(ii) Berechnung nach den verursachten Kosten versus dem individuellen Nutzen	384
(iii) Äquivalenzprinzip: Grundlagen der Kostenkalkulation	385
(iv) Bezugspunkt der Kostenrechnung – Möglichkeit der Quersubventionierung	386
(v) Möglichkeit der Pauschalierung	388
(vi) Keine Überschreitung der Äquivalenzgrenze zur Verfolgung staatlicher Lenkungs Zwecke	389
(vii) Berücksichtigung der Mittelverwendung	390
(d) Abgleich mit den Leitlinien der EuGH-Rechtsprechung	390
3.b) Regelungsdichte der Sperrklausel aus Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	391
3.c) Eigenständige Bedeutung der Art. 5 und 6 GesSt-RL n.F., Art. 10 bis 12 GesSt-RL a.F.	392
 Kapitel 4 – Thesen	 394
Literaturverzeichnis	401